

Hesinde zum Grusse werte Magnifizenz Prishya von Garlischgroetz,

es erfuehlt mich mit tiefem Bedauern, dass ich Eurer Magnifizenz erneut von ungeheuerlichen Vorkommnissen berichten muss, die sich im Rondramond dieses Goetterlaufes im Praioskloster Arras de Mott zugetragen haben.

Anfang dieses Goetterlaufes betrieb ich soweit meine Pflichten es zuliessen auf der Insel im Nebelwasser einige Studien zu den arkanen Stroemen, auf die in alten Passus auch manchmal als Madas Haare verwiesen wird. Wie sich zeigte, stellen diese eine gewisse Konnektivitaet zwischen weit entfernten Orten her und so war es mir moeglich, beizeiten auf ein schaendliches Ritual auf Arras de Mott aufmerksam zu werden, aber ich greife vorweg.

Bereits im Praios wurde ich durch meine Entdeckung von unregelmassigen Schwingungen und schaendlichen Mustern im Astralfluss alarmiert, dass weit im Efferd eine goetterlaesterliche Astralmanipulationen vorgenommen wurde. Mit ihrer ueber mehrere Tage hinweg zunehmenden Intensitaet wuchs in mir die Ueberzeugung, dass die Astraldissonanz die Signatur von Tharsonius von Bethana enthielt.

Ohne das genaue Ziel zu kennen, brach ich daher in der ersten Rondrawoche mit jenen Streitern auf, die Dragenfeld und die Vampirplage Weidens mit mir durchstanden, um die Quelle dieser Unruhen ausfindig zu machen. Am Abend des 18. Rondras trafen wir schliesslich auf Arras de Mott ein und kamen gerade noch rechtzeitig, um dem dort vorgenommenen magischen Ritual ein Ende zu bereiten. Bei dem Ritual handelte es sich um eine gross angelegte Freisetzung und Kanalisation des Kraftflusses mit verheerenden Auswirkungen auf die Umwelt oder, gemass eines anwesenden Elementaristen von Drakonia, auf die Elemente selbst. Leider liess sich nicht naeher bestimmen, auf welche Weise die gebuendelte und umgeleitete Kraft nutzbar gemacht werden sollte. Allerdings duerfte durch das persoenliche Eintreffen von Tharsonius von Bethana seine Involvierung in die Geschehnisse bewiesen sein. Des Weiteren sehe ich die Vorkommnisse als wichtiges Indiz fuer die Groessenordnung seiner Plaene an. Es bestaetigt ebenfalls die ihm nachgesagte Ruchlosigkeit in seinem Vorgehen. Dies wird weiterhin durch den Umgang mit den Praiosdienern unterstrichen. Die meisten Ordensmitglieder von Arras de Mott sowie die dort unter dem Erwaehlten Ucurian Jago anwesende Inquisition konnten ohnmaechtig aufgefunden werden, jedoch waren nicht alle so gluecklich. Insgesamt ist mir sogar von zwei untoten Rittern des Bannstahlordens bekannt, die zur Verteidigung des Rituals eingesetzt wurden.

Ich schlage vor, die weiteren Details bei unserem vereinbarten Treffen zu besprechen, sofern mir nicht zwischenzeitlich seitens der Praioskirche ein Verschwiegenheitsschwur abverlangt wird. Momentan wuenscht die Praioskirche meine weitere Anwesenheit hier in Greifenfurt, um die Untersuchungen bestmoeglich abschliessen zu koennen, aber ich bin zuversichtlich, dass meine Ankunft in Punin in der letzten Efferdwoche erwartet werden darf.

Bis dahin verbleibe ich

hochachtungsvoll,

Mythornius von Festum